



Sammlung Theaterzettel

Der fliegende Holländer

Wagner, Richard

1885-04-19

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Mannheim.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.



M 907 Sonntag,
den 19. April 1885.

105. Vorstellung.
Abonnement B.

Fräulein Roth **Gastspiel** *v. Darmstadt*
der **Frau Krämer-Widl** vom Stadttheater in Linz
und des **Herrn Dr. Basch** von der deutschen Oper
in Rotterdam.

Wegen Heiserkeit des Herrn Götjes, statt der angekündigten Oper „Lohengrin“:

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Ködinger.
Senta, seine Tochter	*
Erik, ein Jäger	Herr Gum.
Mary, Senta's Amme	Frau Seibert.
Der Steuermann Dalands	Herr Götjes.
Der Holländer	**
Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen. — Ort der Handlung: Die norwegische Küste.	
* Senta	<i>Frau Krämer-Widl.</i>
** Holländer	<i>Herr Dr. Basch.</i>

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Verlaubt: Herr Schwarz.

Große Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges 1. Reihe	Mark 6.— per Platz	Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 2.— per Platz
Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges 2., 3., 4. Reihe	5.50 "	Reserveloge des dritten Ranges	1.50 "
Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges 5. u. 6. Reihe	4.50 "	Gallerieloge	1.— "
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge 2. Ranges	3.50 "	Gallerie	—50 "
Stehplätze im Parquet	2.50 "		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg die Herren Edenthal & Co., westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Speier, Neustadt 10 Uhr — M.	nach Heidelberg, Bruchsal (10 Uhr 15 M.*)	nach Ladenburg, Weinheim) 10 Uhr 8 M.)*
Worms 10 " 50 "	11 " 15 "	Schwetzingen üb. Friedrichsfeld	
Neustadt, Landau 11 " 28 "			

*) Bei Vorstellungen, welche länger dauern als bis 9 Uhr 45 Minuten wird der Lokalzug nach Heidelberg, sowie der Zug nach Ladenburg, Weinheim und Schwetzingen über Friedrichsfeld erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen. Es wird jedoch mit dem Zug nach Heidelberg nicht länger als bis 10 Uhr 35 Minuten und mit dem Zug nach Ladenburg, Schwetzingen nicht länger als bis 10 Uhr 45 Minuten zugewartet.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1, 1. Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Montag, 20. April, 106. Vorstellung. (Abonnement B):

„Die Goldprobe“. Lustspiel in 5 Acten von Augier und Sandeau, deutsch von Carl Saar.